

Presseerklärung, 13. April 2011

**+++ Kreistag Wittenberg stimmt für Ausgrenzung und Isolation +++**

**+++ Initiative kritisiert Entscheidung und fordert zu Protest auf +++**

In der nicht-öffentlichen Sitzung des Kreistages Wittenberg am 11. April 2011 hat sich die Mehrheit der Kreistagsmitglieder gegen die Verbesserung der Lebensbedingungen der im Landkreis untergebrachten Asylsuchenden entschieden. Das Votum für Ausgrenzung und Isolation durch politische Verantwortungsträger im Landkreis Wittenberg löst Bestürzung und Erschütterung bei VertreterInnen der Initiative Runder Tisch Flüchtlingsheim Möhlau aus.

Nachdem die baulichen und hygienischen Zustände und vor allem die Isolation des Objektes im Wald, einen Kilometer hinter den letzten Häusern von Möhlau, seit 2009 – auch überregional – intensiv diskutiert und kritisiert worden sind, stellte die Neuausschreibung des Unterbringungskonzeptes im Herbst 2010 begründete Hoffnung auf Verbesserung der Wohnbedingungen dar. Auch wenn seitens der Initiative die mangelnde Kommunikationsbereitschaft des Landkreises mit zivilgesellschaftlichen Akteuren zu kritisieren war, lies die kritische Prüfung der eingereichten Angebote durch den Landkreis ein Mindeststandart an Erfüllung geforderter Kriterien erahnen.

Der nun eingereichte Antrag der FDP-Fraktion auf Beibehaltung der abgeschiedenen, maroden Gemeinschaftsunterkunft und die unerwartet breite Zustimmung der Kreistagsmitglieder hat den Glauben an ein menschenwürdiges Leben und Teilhabe an der Gesellschaft für viele BewohnerInnen nachhaltig erschüttert. Dem oft so empfundenen Ansinnen der Ausländerbehörden, einen Aufenthalt in Deutschland so unattraktiv wie möglich zu gestalten, haben politische Verantwortungsträger mit ihrer Stimme Rechnung getragen. Die Asylsuchenden sollen auch zukünftig abgeschoben im Wald, fernab gesellschaftlicher Wahrnehmung verharren.

Integration und Vielfalt fand vielfach Platz in den Wahlprogrammen der Parteien. Unpopuläre Entscheidungen, die das Image in Mitleidenschaft ziehen könnten, finden hingegen erst nach dem Landtagswahlkampf Platz. Die Kreistagsmitglieder, die für den Antrag der FDP gestimmt haben, haben unmissverständlich klar gemacht, dass sie nicht an der Integration Zugewanderter im Landkreis interessiert sind. Der Abbau von weit verbreiteten Vorurteilen und Ressentiments gegenüber Menschen aus anderen Ländern lässt sich nur durch gegenseitiges Kennenlernen vorantreiben. Dem Anliegen haben eine *parteiübergreifende Allianz der Ignoranten* einen *Bären-dienst* erwiesen und können sich damit dem Applaus von Rechtsaußen gewiss sein. Als gesellschaftliche Probleme müssen nicht allein 45.697 Zweitstimmen für die NPD zur Landtagswahl identifiziert werden, sondern mehr noch ignorante, verschwiegen latent fremdenfeindliche EntscheidungsträgerInnen über die Grenzen demokratischer Parteien hinweg.

Die Initiative Runder Tisch Flüchtlingsheim Möhlau fordert Landrat Jürgen Dannenberg auf, gegen die Entscheidung Einspruch einzulegen. Zudem sind alle VertreterInnen einer toleranten, weltoffenen Gesellschaft aufgerufen, ihren Protest an die Kreistagsmitglieder zu richten.

**Eine Kundgebung unter dem Motto: „Menschenwürde mit Rabatt“ findet am 14. April 2011, von 14.00 bis 16.00Uhr auf dem Marktplatz von Wittenberg statt.**

*Initiative Runder Tisch Flüchtlingsheim Möhlau*

